



www.katzenschutz-bs.de

Themen:

Erfolgreiche Hofkatzen-Spendenaktion

Aufruf zur Mithilfe

Glossen von Arne Grohmann

Neues Ehrenmitglied

Jahreshauptversammlung 2005

Inhalt

Editorial	3
Erfolgreiche Hofkatzen-Spendenaktion	4
Wir suchen dringend ein neues Zuhause!	5
Aufruf zur Mithilfe	7
Glossen von Arne Grohmann: Das ruhige Wesen der Katze	8
Danke, Herr Wölk!	10
Notfall-Hilfe gefragt!	11
Jahreshauptversammlung 2005	12
Katzenstammtisch	13
Termine&Veranstaltungen	13
Tips&Tricks	14
Infostand bei Futterhandel Detlef Nolte	14
Beitrittserklärung	15
Spenden	16
Der tierische Notfall	16

Ihre Kommentare und Beiträge sind jederzeit herzlich willkommen:
samtpfote-bs@web.de

Impressum

Herausgeber: Katzenschutz Braunschweig e.V.
Redaktion: Anette Rostek, samtpfote-bs@web.de
Druck: Beate Gries/Volkswagen AG Wolfsburg
Layout: ananda-concepts@gmx.de
Titelbild: Pea Nut (3 Jahre)
© Katzenschutz Braunschweig e.V./Autoren, Braunschweig 2005

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins,

seit Erscheinen der letzten Samtpfote im April hat sich viel getan:

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung kam es zur Neuwahl der Schatzmeisterin und einer Beisitzerin.

Höhepunkt der vergangenen Monate war eine **große Kastrationsaktion von Hofkatzen**, die wir Dank Ihrer großartigen finanziellen Unterstützung durchführen konnten. Ohne die Idee von Anette Rostek, einen Spendenaufruf zu starten, wäre es uns ohne große finanzielle Schwierigkeiten nicht möglich gewesen, diese Aktion durchzuführen, zumal eine finanzielle Unterstützung von öffentlicher Seite abgelehnt wurde. Einen Bericht finden Sie in diesem Heft.

Obwohl wir aus finanziellen und Kapazitätsgründen die Zahl der diesjährigen Pflegekatzen reduzieren wollten, haben wir dieses Ziel bislang nicht erreicht. **Wir haben jetzt schon so viele Pflegekatzen aufgenommen, wie im letzten Jahr erst zum Ende des nächsten Monats.** Dies war aber nur möglich, weil sich im Laufe dieses Jahres spontan zwei Damen als neue Pflegestellen zur Verfügung stellten. Außerdem haben wir nicht so viele Flaschenkinder und sehr kranke Katzen wie in den Vorjahren, so dass dadurch die Behandlungs- und Pflegekosten reduziert sowie die Vermittlungschancen

erhöht werden. Trotz allem sind unsere **Kapazitäten an Pflegestellen zwischendurch immer wieder ausgeschöpft, so dass wir zeitweise keine Aufnahmemöglichkeiten haben.** Daher enthält dieses Heft wieder einen Pflegestellenaufruf.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und Ihnen und Ihren Samtpfoten eine gute Zeit

Ihre



Erfolgreiche Spendenaktion „Hofkatzen“!

Unsere Spendenbriefaktion im Juli ist bei Ihnen auf so großartige Resonanz gestoßen, dass wir die Kastrationsaktion der Hofkatzen durchführen konnten.

Frau Homann und Frau Pape haben **bisher vierzehn halbwüchsige und erwachsene Katzen und Kater eingefangen und kastrieren lassen.** Ein alter einäugiger Kater ist nicht wieder auf den Hof zurückgekommen: Für ihn fand Frau Pape ein neues Zuhause mit Freigang und Katzen-gesellschaft.

Zwei kleine Babykater in sehr schlechtem Zustand wurden in Pflege genommen. Einem der beiden ging es zunächst besser, aber leider hatte er einen Rückfall und ist verstorben. Der andere Kater hat sich gut erholt.

Drei Halbstarke (ca. 8-10 Wochen alt) nahm Dr. Mertens zur Vermittlung in Pflege. Eines ist auch schon in ein neues Zuhause umgezogen. Weitere Jungtiere können über ihn vermittelt werden.

Da einige Katzen schon Nachwuchs hatten, fehlt uns im Moment noch der Überblick über die genaue Anzahl der Jungtiere. Alle brauchen jedoch ein neues Zuhause. (Nicht nur die Jungtiere brauchen ein Zuhause, sondern ganz Besonders die Einjährigen und Zweijährigen.)

Es befinden sich noch vier Mutterkatzen auf dem Hof, die der Haus-

herr behalten will. Diese will er selbst einfangen und kastrieren lassen.

Einen Platz für zwei erwachsene Tiere hatten wir zunächst auch schon, doch leider hat sich die Interessentin zurückgezogen, das heißt: **Wir suchen noch dringend neue Plätze für diese halbwüchsigen und erwachsenen Katzen, z.B. auch auf Reiter- oder Bauernhöfen.** Sie sind zwar jetzt kastriert, dürfen aber nicht auf Dauer auf dem Hof bleiben!

Unser Dank gilt Frau Homann, die Frau Pape unermüdlich zur Seite stand und die Katzen zu Dr. Mertens und Dr. Möller brachte und wieder abholte. Wir danken Dr. Mertens, der uns bei der Vermittlung von Jungtieren unterstützt.

Ohne sie hätte die Kastrationsaktion gar nicht stattfinden können: **Im Namen der „Hofkatzen“ ein ganz großes Dankeschön an die Spender**

F. Wölk	G. Reim
K. Aßmann	M. Langel
A. Käune	I. Homann
C.&C. Sommer	J. Lüttke
K. Powilleit	B. Janitzki
M. Gliemer	S.&G. Schmidt
P. Siemers	M. Lichtenberger
K. Nessel	L. Beinhorn
M. Paulmann	M.&P. Könnecke
C. Siedentopf	D. Arnke
R. Reinholz	H. Sutter
K.-P. Rasch	K. Hellwald
I. Kunze	H. Semmler
T. Becker	S. Wahner

J. Schoofs	I. Reim
T. Wendler	A. Malik
W. Krause	G. Kohl
H. Steinert	J. Knopf
P. Rueffer	Dr. A. Hoffmann
R. Rausch	M. Schnur
R.&H. Konietzko	H. Zaubitzer
G. Altrogge	M. Schwarzer
C. Reulecke	W. Roloff
C. Domröse	G. Kellers
A. Pietsch	R. Steliano
E. Grosse	S. Bolte
A. Steinert-Lohse	W. Bruhn
C.&H. Harig	R. Naporra

N.N.

Diese Spenden sind bis zum 3. September 2005 eingegangen.

Vielen Dank auch an die Person, die bei Dr. Mertens eine Geldspende hinterlassen hat und anonym bleiben möchte!

Ebenso vielen Dank an die Dame, die im Wartezimmer des Tierarztes andere Anwesende davon überzeugt hat, spontan die Kastrationskosten für eine Hofkatze zu übernehmen!

A. Rostek

Wir suchen dringend ein neues Zuhause! www.katzenschutz-bs.de

Auf unserer **Website** finden Sie noch weitere Schützlinge sowie aktuelle Informationen zu jedem Tier. Sie

können auch gern eine **Patenschaft** für eine der bei uns untergebrachten Katzen übernehmen.



Mädele

weiblich, geb. 11.8.2004
Wohnungshaltung oder gesicherter Freigang
Karin Assmann: Tel. 05304-93 01 27



Vicky

weiblich, geb. 2003
Wohnungshaltung oder gesicherter Freigang
Angelika Malik: Tel. 05302-80 48 11



Mamuschka (weiblich, geb. 1995)



Pepita (weiblich, geb. 2001)



Dinkel (männlich, geb. 2000)



Mini (weiblich, geb. 2001)

Pepita, Dinkel und Mini sind die Kinder von Mamusch. Da sie ihr ganzes Leben zusammen verbracht haben, wäre es schön, wenn sie mindestens zu zweit ein neues Zuhause mit gesichertem Freigang finden.

A. Rostek: 0531-33 28 94



Ronja (weiblich, geb. 2003), ges. Freigang
H. Müller: 05306-32 88



und wieder viele Katzenkinder (alle geb. 2005)
Angelika Malik: Tel. 05302-80 48 11

Aufruf zur Mithilfe

In meiner Eigenschaft als Pflegestellenkoordinatorin des Katzenschutz Braunschweig e.V. wende ich mich heute an Sie:

Es gibt immer noch Tiere, die ohne unsere Hilfe leiden müssen, z.B. alte und kranke Katzen, die keiner mehr haben will und die einfach ausgesetzt werden. Oder Katzenbabys, deren Mütter überfahren oder erschossen werden. Oder die Babys, die der Mutter weggenommen und ertränkt oder an die Wand geworfen werden.

Dies alles passiert vielleicht sogar in Ihrer Nachbarschaft.

Wir nehmen zugängliche, alte und kranke Katzen ebenso auf, wie mehr oder weniger wilde Katzenkinder. Die ausgewachsenen Katzen werden gesund gepflegt und anschließend in ein neues und verantwortungsvolles Zuhause vermittelt. Katzenkinder werden ebenfalls gepflegt, ggf. zutraulich gemacht und vermittelt. Auch wilde ausgewachsene Katzen werden so weit wie möglich gesund gepflegt und anschließend kastriert an einer Futterstelle wieder rausgesetzt. Außerdem geben wir Katzenmüttern die Möglichkeit, ihre Kinder in unserer Obhut aufzuziehen.

Je mehr Pflegestellen wir haben, um so mehr Katzen können wir helfen. Wir suchen daher dringend Katzenfreunde, die uns mit ihrer Hilfe unterstützen, indem sie ab

und zu oder regelmäßig eine oder mehrere Katze(n) **vorübergehend** aufnehmen. Dabei berücksichtigen wir selbstverständlich Ihre Wünsche und Möglichkeiten.

Es ist ganz einfach und kostet Sie nur etwas Liebe und Geduld, denn der Verein übernimmt die Futter-, Streu und Tierarztkosten. Die notwendige Ausrüstung (Transportkorb, Katzenklo, Kratzbaum usw.) wird ebenfalls vom Verein gestellt.

Weiterhin stehen unsere erfahrenen Mitarbeiterinnen mit Hilfe und Antworten zur Verfügung. Sie werden also nicht allein gelassen!

Bitten denken Sie daran: Die in Not geratenen Katzen, die wir nicht aufnehmen können, haben draußen keine Chance. Sie erleiden ein jämmerliches Schicksal.

Wir machen Katzenschutz! Machen Sie mit?

Wenn Sie Fragen haben oder sich als Pflegestelle zur Verfügung stellen möchten, freue ich mich über Ihren Anruf.

Angelika Malik, 05302-80 48 11

Glossen von Arne Grohmann

Liebe Leserin, lieber Leser, Frau Müller, eine unserer Pflegetestellen, erzählte mir kürzlich, dass sie zwei Kater an den Redakteur Arne Grohmann vermittelte. Dieser würde in den Helmstedter Nachrichten regelmäßig eine Glosse „Hallo Helmstedt“ präsentieren und darin sein Leben als junger Katzen-Vater in Worte fassen. Frau Müller schwärmte von den liebevoll und witzig geschriebenen Katzensglossen und ich bekam die Idee, Herrn Grohmann zu fragen, ob wir sie für die Samtpfote übernehmen dürfen.

Zu seiner Person: Arne Grohmann ist 36 Jahre alt und arbeitet seit Oktober 2000 als Redakteur für die Helmstedter Nachrichten. Er lebte ein Jahr in Namibia/Südwestafrika und lernte dort das tierische Leben auf einer Farm schätzen.

Seine Mutter hatte früher erfolgreich alle Bitten nach einem größeren Haustier abgeschmettert („die Arbeit bleibt am Ende an mir hängen“).

In der eigenen Wohnung reiften 2003 konkrete Pläne für Frettchen als Haustiere. Der Besuch einer Frettchenfarm und der anschließend tagelang nicht weichen wollende Geruch seiner Kleidung belehrte ihn eines Besseren.



Moritz

Nachdem er vom Katzenschutz BS e.V. hörte, zogen im Sommer 2004 die beiden Racker Max und Moritz bei ihm ein.

Max und Moritz sind im Landkreis nicht mehr unbekannt und bekommen sogar Fanpost.

Auch Sie, liebe Leserin, lieber Leser, werden Max und Moritz in den nächsten Ausgaben der Samtpfote kennen lernen.

Unser Dank gilt Herrn Arne Grohmann für die köstlichen Texte und dem Braunschweiger Zeitungsverlag, der uns erlaubt, diese drucken zu dürfen.

A. Rostek

Das ruhige Wesen der Katze

soll gut für den Blutdruck sein. Das kann ich gebrauchen.

Ich besorgte mir diese Medizin mit der tierischen Wirkung und teile nun seit gut einer Woche meine Wohnung mit den Brüdern Max und Moritz.

Beide sind neun Monate alt, immer neugierig, manchmal verspielt und auch noch scheu und schreckhaft. Nach dem Einzug verzog sich Moritz sofort unter mein Bett. Max duckte sich zwischen meine Kuschtiere, die ich, weil es mir irgendwann peinlich war, vom Bett unter meinen Kleiderständer zwangsumgesiedelt hatte (weggeben wollte ich sie dann doch nicht).

So lag Max nun zwischen Stoffdinos, einem blauen Hund mit gelber Latzhose, einem Huhn und zahlreichen Elefanten. Schüchtern mischte er sich unter mein Altenheim der Kuschtiere.

Mein Katzenbuch sagt: Um Herz und Vertrauen der Katze zu gewinnen, bedarf es zahlreicher Verlockungen, Belohnungen und einer beruhigenden Ansprache. So redete ich sanft auf Max ein, unermüdlich und voller Hoffnung auf Zuneigung – bis draußen die Sonne unterging.

Da Max weiterhin keine

Regung zeigte, holte ich aus der Rumpelkammer die Geheimwaffe für Katzenherzensbrecher: Wollmäuse, die nach Baldrian riechen.

Ich redete und redete, während ich mit den Wollmäusen zwischen meinen Händen Ping Pong spielte. Erst als Max verstohlen um die Ecke schaute, merkte ich, dass ich seit 15 Minuten im Halbdunkel auf meinen Stoffelefanten eingeredet hatte – aber der hat sich bestimmt auch mal wieder gefreut.

Arne Grohmann



Max



Aus: „Hallo Helmstedt“, Helmstedter Nachrichten / Braunschweiger Zeitung. Druck mit freundlicher Genehmigung des Braunschweiger Zeitungsverlags

Danke, Herr Wölk!

„Nein, das ist doch nicht nötig! Das mache ich doch gern!“ – Das war die Reaktion von Herrn Wölk, als ich ihm heute mitteilte, dass der Vorstand ihn zum **Ehrenmitglied des Vereins** ernennt.



Genau so kenne ich ihn: Bescheiden und **immer für die freilebenden Katzen da!**

Das war 1996:

Herr Wölk, ehemaliger Mitarbeiter der inzwischen stillgelegten Wilke-Werke, setzt sich bei der Geschäftsführung dafür ein, dass der Katzenschutz das Verwaltungsgebäude vorübergehend zur Unterbringung von Vermittlungskatzen nutzen kann. Im Gegenzug sorgt Herr

Wölk dafür, dass die Gebäude nicht dem Vandalismus zum Opfer fallen.

In diesem Refugium lernte ich ihn kennen: Leere uralte Fabrikhallen aus rotem Backstein - ein riesiges Gelände, der Natur überlassen und romantisch verwildert - ein Paradies, besonders im Frühling und Sommer - ein Paradies für freilebende Katzen: Katinka, Grauchen, Mohrchen und die vielen Anderen...und **eine Futterstelle, die schon zu Arbeitszeiten täglich von Herrn Wölk betreut wurde.**

2005:

Die Wilke-Werke sind vor zwei Jahren abgerissen worden. Herr Wölk ist es gelungen, zwei der verbliebenen freilebenden Katzen in das benachbarte Christus-Zentrum zu locken. Auch hier gibt es Katzenfreunde. **So füttert er nun täglich weiter und neue Tiere besuchen die Futterstelle.**

Hier werde ich mich mit Herrn Wölk treffen, ihm die Urkunde überreichen und mich im Namen des Vereins ganz herzlich für seine langjährige Tätigkeit zum Wohle der freilebenden Katzen bedanken!

A. Rostek

Notfall-Hilfe gefragt!

Es ist zwar schön, über tragische Schicksale zu schreiben, die gut ausgegangen sind, aber es gibt auch Gegenbeispiele. Und so etwas ist mir an einem Donnerstagnachmittag passiert:

Am Morgen erhielt ich eine Meldung auf meinem Anrufbeantworter, dass **ein schwer verletzter Kater seit Mittwochabend auf einem Grundstück** liegen würde. Leider hörte ich die Nachricht erst später ab und dann dauerte es bis gegen 14 Uhr, bis ich jemanden ans Telefon bekam, der mir relativ genau schildern konnte, was passiert war. Ich fuhr sofort los.

An diesem Tag war es ungemütlich kalt. Als ich ankam, saß ein **ausgemergeltes weiß-graugetigertes Wesen am Straßenrand, zitterte unkontrolliert und blutete aus den Ohren und Nase oder Mäulchen.** Es war nicht genauer festzustellen. Ich rief sofort einen Tierarzt an und schilderte ihm den Fall. Unglaublicherweise antwortete dieser: **„Ja, Sie können kommen, allerdings erst gegen 20 Uhr.** Dann bin ich wieder in der Praxis. Ich habe jetzt selber einen Termin und kann nicht kommen.“ Ich sagte ihm darauf, dass der Kater meiner Meinung nach gar nicht mehr so lange Zeit hat. Aber er änderte seine Meinung nicht. Ich diskutierte nicht lange, sondern versuchte, einen anderen Tierarzt ans Telefon zu bekommen. Leider hatte dieser sein

Handy nicht an. **Schließlich rief ich einen dritten Tierarzt an, der mich auch sofort kommen ließ.** Zwei Tage später verstarb der Kater.

Vielleicht wäre das auch passiert, wenn ich vom ersten Tierarzt nicht abgewiesen worden wäre, aber ein bitterer Nachgeschmack bleibt. **Natürlich hat auch ein Tierarzt ein Privatleben, aber wäre es ihm nicht möglich gewesen, das Tier in der Praxis aufzunehmen, anstatt mich noch 5 1/2 Stunden hinhalten zu wollen?** Und warum hat er mir bei diesem Gespräch noch nicht einmal den Rat gegeben, einen anderen Tierarzt anzurufen? Wer mit einer schwerverletzten Katze dasteht, hat doch meist keinen kühlen Kopf, um selbst genau zu wissen, was zu tun ist.

Das macht mich schon nachdenklich. Und das nicht zu knapp.

Rosemarie Pape



Jahreshauptversammlung 2005

Am 11. Mai 2005 fand im Stadtparkrestaurant, Jasperallee 42 in Braunschweig die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Nachdem Frau Malik, die 1. Vorsitzende des Vereins, die anwesenden Mitglieder und Gäste begrüßt hatte, wurde das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2004 vorgelesen und einstimmig genehmigt.

Frau Pape berichtete über die Kastrationen von freilebenden Katzen.

Die Daten des Pflegestellenberichtes wurden von Frau Malik vorgelesen.

Frau Bornschein-Schlag verlas den Finanzbericht 2004.

Die Kassenprüferin Frau Wahner stellte fest, dass die Buchführung ordnungsgemäß war und allen Einnahmen und Ausgaben Belege beigefügt waren. Anschließend wurde der Vorstand entlastet.

Es folgte die Neuwahl eines Schatzmeisters und eines 2. Beisitzers:

Doris Köhler wurde einstimmig zur Schatzmeisterin gewählt.

Anja Wagner konnte leider aus privaten Gründen nicht an der Versammlung teilnehmen und wurde in Abwesenheit zur Beisitzerin gewählt. Wir bedanken uns bei den Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen!

Unser herzlichster Dank gilt außerdem und insbesondere der aus dem

Vorstand scheidenden Frau Bornschein-Schlag, die seit 2001 unsere zuverlässige „Finanzministerin“ war und die, auch in schwierigen Zeiten, nie den Überblick verlor! Sie bleibt dem Verein weiterhin als aktive Mitarbeiterin treu.

Ebenso danken wir Frau Albrecht! Sie war Beisitzerin und liebevolle Pflegestelle für Flaschenkinder und ist schon Anfang des Jahres aus privaten Gründen aus dem Vorstand ausgeschieden.

Danach folgten zwei formale Themen:

Es wurde einstimmig darüber abgestimmt, dass zukünftig die Einladung zur Jahreshauptversammlung nicht zwangsläufig über die „Samtpfote“ geschehen muss, wie in der Satzung bisher verankert, sondern alternativ auch per Brief oder e-mail. Das heißt in der Praxis, dass parallel zur Vorbereitung der Jahreshauptversammlung nicht zwangsläufig noch eine Zeitung erstellt werden muss. Dies bedeutet eine erhebliche Entlastung des Vorstandes.

Zweitens wird der Name der Vereinszeitung von „Samtpfote&Co“ geändert in „Samtpfote“. Dies wurde aus gestalterischen Gründen von Frau Müller angeregt, die das neue Layout der „Samtpfote“ übernommen hat.

Eine Herzensangelegenheit war den Anwesenden die einstimmige Ernennung

des Herrn Friedrich Wölk zum Ehrenmitglied!

Abschließend gab es eine Anregung von Frau Ey an den Vorstand, jede Katze (freilebende und zu vermittelnde) des Vereins bei TASSO registrieren zu lassen.

Frau Rostek wies darauf hin, dass im vergangenen Jahr (2004) kaum Flohmarkterlöse eingegangen seien (830,50 EUR). Im Jahr 2003 waren es dagegen 2845,79 EUR! Das läge daran, dass die aktiven Flohmarkt-

verkäufer der vorangegangenen Jahre alle im Vorstand tätig wären und diese die Aktivität aus zeitlichen Gründen nicht mehr zusätzlich hätten leisten können. Sie appelliert an die Mitglieder, **dass dringend aktive Flohmarktverkäufer mit Auto gesucht werden. Helfer ohne Auto sind vorhanden.**

Frau Malik bedankte sich bei den Anwesenden für das Interesse und schloß die Sitzung.

A. Rostek

Katzenstammtisch



Wir laden Sie herzlich ein sich mit uns

an jedem 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr

im Restaurant „Elvan“ (Tel. 0531-74073)

Helmstedter Straße 37a, 38126 Braunschweig

(gegenüber der Esso-Tankstelle)

zum gemütlichen Beisammensein zu treffen.

Termine&Veranstaltungen

Ein **Mitarbeitertreffen** findet am **Freitag, dem 14. Oktober 2005 um 19.00 Uhr bei Anette Rostek,**

statt.

Alle Helfer des Vereins sowie alle Vereinsmitglieder und Nicht-Mitglieder, die Interesse an der Mithilfe haben, sind herzlich eingeladen.



Tips&Tricks

Für alle, die wie Lisa eine Schuhschachtel zwar recht gemütlich finden, doch für eine Fahrt zum Tierarzt etwas ungeeignet:

Im Tierbedarfs-Geschäft **Alles für Tiere GmbH** (Hamburger Str. 49, 38114 Braunschweig, Tel.2 32 21 73) kann man **Transportkörbe** für 3,50 € pro Tag **mieten**. Es muss eine Kautions von 15,00 € hinterlegt werden.

Infostand bei Futterhandel Detlef Nolte

Anlässlich seines **sechsjährigen Firmenjubiläums** am 30.07.05 gab uns Herr Nolte die Gelegenheit, einen Info- und Flohmarktstand auf seinem Betriebsgelände in Gliesmarode, Bevenroder Strasse 3, aufzubauen.

Herr Nolte verwöhnte seine Kunden und auch Frau Malik und mich an diesem Vormittag mit kostenloser Bratwurst und Getränken. Ferner gab es auf alle Tierprodukte 10% Rabatt.

Der Hof war mit Gästen gut gefüllt. Obwohl die „Hundefraktion“ stärker vertreten war, war das Interesse an den Tätigkeiten des Katzenschutzes gegeben; vor allem die aktuelle Situation der Hofkatzen empörte die meisten.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an Herrn Nolte und weiterhin viel Erfolg!

A. Wagner



Katzenschutz Braunschweig e.V.
 Angelika Malik
 Berliner Damm 32
 38159 Wedtlenstedt

Geschäftsstelle:
 Berliner Damm 32
 38159 Wedtlenstedt
 Tel: 05302 - 80 48 11
 Fax: 01212-5-716 718 32
 katzenschutz-bs@web.de
 www.katzenschutz-bs.de

Beitrittserklärung

Einzelperson Paar Familie

Ich/wir beantrage/n hiermit meine/unsere Mitgliedschaft im
KATZENSCHUTZ BRAUNSCHWEIG e.V.

1. Name Vorname Geb.Dat. Beruf

2. Name Vorname Geb.Dat. Beruf

3. Name Vorname Geb.Dat. Beruf

4. Name Vorname Geb.Dat. Beruf

Strasse: PLZ/Ort:

Tel: e-mail:

Als Jahresbeitrag zahle/n ich/wir: € Eintrittsdatum:

Mindestbeitrag: Erwachsene 65,00 €, Jugendliche 30,00 €, Paare 90,00 €, Familien 100,00 €
 Fälligkeit: 30.03. des Jahres; Ratenzahlung nach Absprache.

Datum: Unterschrift:

Bank: Nord/LB Braunschweig (BLZ 250 500 00) Konto-Nr. 2 567 246
Durch das Finanzamt als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.
 Gefördert vom DTHW.





Geschäftsstelle:
Berliner Damm 32
38159 Wedtlenstedt
Tel.: 05302 - 80 48 11
Fax: 01212-5-716 718 32
e-mail: katzenschutz-bs@web.de
internet: www.katzenschutz-bs.de

1. Vorsitzende: Angelika Malik
2. Vorsitzende: Anette Rostek
Schatzmeisterin: Doris Köhler
Beisitzerinnen: Anja Wagner
und Rosemarie Pape
Rechnungsprüferin:
Silvia Wahner

Spendenkonto:

Nord/LB Braunschweig
BLZ 250 500 00
Konto 2 567 246

Gern stellen wir Ihnen für Ihre Spende eine **abzugsfähige Spendenquittung** aus. Bitte geben Sie hierzu bei der Überweisung ihre Anschrift an. **Der Katzenschutz Braunschweig e.V. ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt** und eingetragen beim Amtsgericht Braunschweig (VR 3763; StNr.13/220/31204).

*In jedem Bett haben
mindestens
sechs Katzen Platz.
Ohne den legitimen Besitzer
bis zu zehn.*

Stephen Baker

Der tierische Notfall

Tierrettungswagen: 110

Tierärztliche Hochschule Hannover: 0511 - 8 56 72 53

Tierarzt Dr. Merkt: 05341 - 85 26 26

Tierarzt Dr. Mertens: 0531 - 33 43 91

Tierarzt Dr. Möller: 0531 - 1 32 22

Tierarzt Dr. Schlenker: 0531 - 3 02 91 94

Polizei Sonderdezernat für Umwelt- und Tierschutz
(Herr Kolbe): 0531 - 4 76 23 42

